

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 28

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

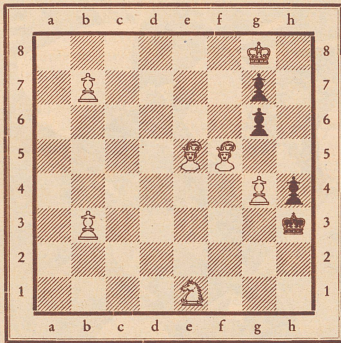


# Schach

Nr. 289 • 12. VII. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNSTR. 21c, BERN

## Problem Nr. 850

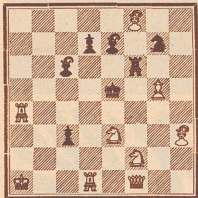
DR. P. DIKENMANN, SOLOTHURN  
Urdruck



Matt in 4 Zügen

## Problem Nr. 851

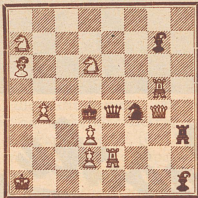
M. Adabaschew  
Schachmthy 1935



Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 852

M. M. Barulin  
Den Teilnehmern am Moskauer  
Turnier gewidmet.



Matt in 2 Zügen

## Die polnische Schachmeisterschaft.

Vom 28. Mai bis 11. Juni kämpften im allpolnischen Schachturnier zu Warschau 18 Spieler, von denen Dr. Kon nach der 8. Runde beim Punktstand 3 krankheitshalber zurücktreten mußte. Gegen Schluß der Turniers kam der bekannte Berufsmeister Dr. Tartakower-Paris in Front und ging als Sieger des schweren Turniers hervor.

Der Endstand war: Dr. Tartakower 12, Henryk Friedman, Paulin Frydman und Najdorf je 11, Achilles Frydman 9 1/2, Kolski und Szpiro je 9; es folgen Makarczyk und Sulik je 8, Appel und Regedzinsky je 7 1/2, Kremer, Schächter und Feinmesser je 7, Gerstenfeld 5 1/2, Wojciechowski 4, Zawadski 2.

## Partie Nr. 330

Gespielt in der 4. Runde des allpolnischen Championates zu Warschau am 30. Mai 1935.

Weiß: Dr. Tartakower, Paris.

Schwarz: Henryk Friedman, Lemberg.

- |               |           |               |              |
|---------------|-----------|---------------|--------------|
| 1. d2—d4      | d7—d5     | 18. e3—e4     | Ta8—e8       |
| 2. c2—c4      | c7—e6     | 19. e4—e5     | Le7—d8       |
| 3. Sg1—f3     | Sg8—f6    | 20. f2—f4 *)  | Kf7—g8 *)    |
| 4. Lc1—g5     | Lf8—e7    | 21. Kg1—h1    | Sf8—g6       |
| 5. e2—e3 1)   | d5×c4     | 22. Lh4—g3    | Lb7—c8       |
| 6. Lf1×ec4    | c7—c5!    | 23. Sc3—e4    | Lc8—f5 *)    |
| 7. 0—0        | 0—0       | 24. Sc4—d6!   | Lf5—g4       |
| 8. Sb1—c3     | c5×d4     | 25. De2—d3    | Lg4×d1       |
| 9. Sf3×d4     | Dd8—a5!   | 26. Tc1×d1 *) | Te8—f8       |
| 10. Lg5—h4    | a7—a6     | 27. Dd3—b3+   | Kg8—h8       |
| 11. Dd1—e2    | b7—b5     | 28. e5×f6     | g7×f6        |
| 12. Lc4—b3    | Lc8—b7    | 29. Db3—e6    | Da5—b6       |
| 13. Ta1—c1    | Sb8—d7 *) | 30. f4—f5     | Sg6—e7       |
| 14. Sd4×e6 *) | f7×e6     | 31. Sd6—f7+   | Kh8—g7       |
| 15. Lb3×c6+   | Tf8—f7 *) | 32. Sf7×d8    | Tf8×d8       |
| 16. Tf1—d1 *) | Sd7—f8    | 33. De6×e7+   | Aufgegeb. 1) |
| 17. Le6×f7+   | Kg8×f7    |               |              |

1) Sc3 ist nachhaltiger. Auf den Textzug gleicht Schwarz mühelos aus.

2) Nicht 13... Sc6 wegen 14. Sc×b5!. Am bequemsten war 13... Db6 14. Tf d1 Sc6 mit Gleichgewicht.

3) Eine verwegene Opferwendung.

4) Nach 15... Kh8 16. L×d7 würde Weiß materiell im Vorteil bleiben.

5) Mit der Drohung T×d7.

6) Verwertet die Bauernmacht. Ein Reifall wäre: 20. Dd3 T×e5! 21. D×d8 Te1+ und Schwarz gewinnt.

7) Nicht 20... b4 wegen 21. Dc4+.

8) Hier sollte 23... S×e4 geschehen.

9) Natürlich nicht 26. e×f7? De1+.

10) Eine flotte Leistung des 1. Siegers.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

## NACHRICHTEN

Henri Grob-Zürich bereitete der Schachwelt eine nicht geringe Sensation, indem er am internationalen Turnier von Rosas (einem kleinen Fischerdorf in der Nähe von Barcelona) in 33 Zügen Großmeister Flohr besiegte und dann nach 7 Runden mit 7 klaren Punkten die Führung behielt. Flohr gewann nach dieser Niederlage der ersten Runde alle Partien, schlug u. a. auch den Belgier Koltanowski und den Letzen Koblenz, während Grob gerade in den beiden Schlußrunden mit diesen Meistern verlor. So kam es, daß Flohr noch all-einiger Turniersieger wurde, während Grob mit dem 3. Preis vorlieb nehmen mußte.

Der Endstand lautet: Flohr 8, 1. Preis, Koltanowski 7 1/2, 2. Preis, Grob 7, 3. Preis, Koblenz 6, 4. Preis, Domenich, Reilly und Dr. Tramozyers je 4, 5. und 6. Preis geteilt. Es folgen: Sola 2 1/2, Dr. Karistany 2 und Gamonal 0 Punkte.

Im Jubiläumsturnier zu Reval waren die heimischen Spieler siegreich und konnten sich trotz starker internationaler Konkurrenz durchsetzen. Der Endstand des Turniers war:

P. Schmidt-Reval 6, P. Keres-Pernau 5 1/2, Th. Berg-Riga 5 und G. Danielsson-Schweden 5, F. Böök-Finland und G. Friedemann-Estland 4, F. Sämsich-Deutschland 3 1/2, J. Turn-Estland und U. Witte-Estland 1/2.

Im Kampf um die Pacific Championship schlug Dake den ehemaligen Ungarn Hermann Steiner. Die 1. Partie blieb remis, die 2. gewann Steiner, die 3., 4. und 5. gewann Dake. Gleichgültig wie die letzte Partie, welche in St. Barbara gespielt werden soll, ausgeht, — Dake ist Inhaber der Meisterschaft der pazifischen Küste.

In Greath Yarmouth spielt sich zur Zeit ein Turnier ab mit Reshevsky, klein, Vera Mendikh, Coué, Sonja Graf, Dr. Seitz und sechs Engländern.

Wenn Sie mich fragen,  
warum ich Palmolive  
benütze....

so kann ich Ihnen  
4 gute Gründe nennen!



Mein Schönheitsspezialist und 20000 andere bestätigen, daß Palmolive sehr wohltuend und erfrischend auf die Haut wirkt



Seit Jahrhunderten ist bekannt, daß Olivenöl die Haut zart und weich erhält und Palmolive enthält zum Großteil Olivenöl



Zum dekolletierten Abendkleid müssen Hals und Arme frisch und zart sein, darum verwende ich auch für's Bad immer Palmolive.



Nur 50 Rp. das Stück

In der Schweiz hergestellt  
COLGATE-PALMOLIVE A.-G., TALSTR. 15, ZÜRICH

## Verführerische Lippen



Ihre wundervollen Lippen waren für die Männer unwiderstehlich. Sie wirkten absolut ungeschminkt, denn TANGEE vermischt sich mit dem eigenen, natürlichen Teint. TANGEE besitzt die bemerkenswerte Eigenart, das natürliche Kolorit Ihrer eigenen Lippen noch zu vertiefen. TANGEE-Farbe ist Ihre eigene! Seine Grunderème erhält die Lippen weich und geschmeidig. Ebenso TANGEE-THEATRICALS tiefere Nuance.



**TANGEE**  
der weltberühmte Lippenstift  
Agence. Or. Burkart, Vevey

so behaupten die Männer!

Tangee Rouge-Puder verhilft zum selben natürlichen Kolorit wie der Lippenstift.

**PATENTE**  
W. Moser, Patentanwalt, Bern  
Spitalgasse 30 · Telefon 20.750

Inserate in der «Zürcher Illustrierten» bringen erfreulichen Erfolg

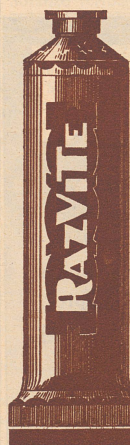
## Die Crème, die rasiert

in 20 Sekunden

ohne Seife,  
ohne Pinsel  
und ohne  
Schmerzen!



gut rasieren...  
schnell rasieren...  
das erreichen Sie  
nur mit



Tuben  
zu Fr. 1.50

**RAZVITE**

UNSTREITIG ALLEM ÜBERLEGEN

ÜBERALL ER HÄLTLICH F. UHLMANN-EYRAUD S. A. GENÈVE